Auszug

aus der

Inauguraldissertation

zur Erlangung der Doktorwürde der Zahnheilkunde einer hohen medizinischen Fakultät der vereinigten Friedrichs-Universität Halle—Wittenberg

vorgelegt von **Alfred Lossow**

R. UNIV.
BIBLIOTHEEK
LEIDEN

1923

Das Ergebnis meiner Arbeit fasse ich kurz in Folgendem zusammen:

1). Es darf als erwiesen gelten, daß beim recenten Menschen gegenüber dem Diluvialmenschen eine nicht unbeträchtliche Längen- und Breitenreduktion der Kiefer stattgefunden hat und daß hierdurch eine wichtige Ursache zur Dent. diff. Mol. III. gegeben ist.

2). Ein wichtiger Grund der Dent. diff. Mol. III. liegt ferner in der Alveolarbogenkrümmung, die Ellipsen- oder Parabelform annimmt; wobei Parabelkrümmung oder parabelähnlicher Bogen ungünstig, Ellipsenform oder ellipsenähnliche Krümmung günstig auf den durchbrechenden Mol. III. wirkt.

3). Die frühzeitige Extraktion des Mol. I., um günstig auf den Durchbruch des Mol. III. einzuwirken, halte ich vor dem 16. Lebensjahr, in welchem man sich erst einen genauen Ueberblick über Lage und Form des Mol. III. durch Röntgenbild bilden kann, für unvorteilhaft, es sei denn, daß Mol. I. durchaus nicht mehr erhaltungsfähig ist.

4). Mol. I., selbst wenn er tief kariös und eventuell nur durch Wurzelbehandlung, ja sogar Replantation erhaltungsfähig ist, ist statt Mol. III. zu erhalten, wenn das Röntgenbild ungünstige Form und Lagerung des Mol. III. ergibt.

5). Bei Dent. diff. Mol. III. ist der entzündete Zahnfleischlappen über der Krone nicht erst nach Abheilung der Entzündung, wie verschiedentlich verlangt wird, sondern sofort zu entfernen. Die beste Excisionsmethode ist diejenige mittels Thermokaut.

6). Dagegen soll man mit der Extraktion des Mol. III. unbedingt bis zum Abflauen aller Entzündungserscheinungen warten, weil andernfalls Uebergreifen der Entzündungsvorgänge auf die umliegenden oder tiefer gelegenen Organe zu befürchten steht.

7). Die Extraktion des ersten oder zweiten Molaren, um Mol. III. leichter entfernen zu können, ist ein Kunstfehler.

8). Das „souveräne“ Extraktionsinstrument für die Extraktion des Mol. III. ist nicht nur der Hebel mit Quergriff, also Lecluse oder Partsch'scher Drehmeißel, sondern mindestens ebenso souverän die im Anhang Fig. III. und IIIa. abgebildete Zange, die zwar keine Neuerung vorstellt, deren Anwendung aber in Fachkreisen noch wenig stattfindet.

Den Schluß bilden 5 Krankengeschichten besonderer Fälle von Dent. diff. Mol. III. inf.

2 Tafeln im Anhang mit 6 Handzeichnungen und einigen photographischen Aufnahmen; 1 Röntgenbild.